

INTERAKTION

KURSKENNUNG: 2025-I-011

Systemische Beratung, Coaching und Intervention

in unterschiedlichen Anwendungsfeldern

emotional intelligent coachen und beraten

EMOTION . KRISE . KONFLIKT . GEWALT

update
land tirol

Berufsbegleitende Weiterbildung in acht Modulen für Beratende, Coaches, TrainerInnen, MitarbeiterInnen aus psychosozialen, pädagogischen, medizinischen und verwandten Berufsfeldern.

Hintergrund

Diese Weiterbildung wurde speziell für Mitarbeiter: innen aus den psychosozialen, pädagogischen, medizinischen und verwandten Berufsfeldern konzipiert. Wir vermitteln Ihnen praxisrelevante familientherapeutische und systemische Methoden und gehen dabei auf aktuelle gesellschaftliche Situationen ein.

Die systemische Betrachtungs- und Arbeitsweise ist ganzheitlich und ermöglicht daher, komplexe Systeme zu erfassen. Sie hilft, zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen sowie kreative Ideen als auch klare Arbeitsstrukturen zu entwickeln. Systemische Methoden sind anwendbar in unterschiedlichen beraterischen Kontexten, wie in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren (Eltern), Familien, Gruppen und Teams.

Mit dieser Weiterbildung setzen wir am Verhalten an und konzentrieren uns darauf, wie Klient: innen ihr eigener Experte werden, dh wie sie selbst die nötigen Ressourcen in sich finden können, um berufliche als auch persönlich anstehende Herausforderungen, Frage- und/oder Problemstellungen zu bewältigen. Ganz nach dem Motto: „Weg von Problemen – hin zu Lösungen“ werden Sie in die Lage versetzt, gemeinsam mit Ihren „Kund: innen“ Ressourcen zu entdecken und Lösungen zu entwickeln.

Systemische Methoden erweisen sich als sehr wirkungsvoll Veränderungen anzustoßen. In dieser Weiterbildung lernen die Teilnehmer: innen psychologische und systemische Zusammenhänge in und zwischen Menschen besser zu erkennen und einzuschätzen. Dadurch wird ermöglicht, dass sie einen leichteren Zugang zur Innenwelt von Klient: innen finden, mit wichtigen Teilen der Persönlichkeit arbeiten und dadurch mögliche Hürden bei Veränderungs- oder Entwicklungsprozessen auflösen. In dieser Weiterbildung werden unterschiedliche Herangehensweisen von systemischen Ansätzen bis hin zu tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapieformen speziell für den Beratungs- und Coachingkontext eingesetzt.

Wir arbeiten mit Elementen der ursprünglichen Familientherapie mit modernen Methoden und Techniken des systemischen Arbeitens (z. B. strukturelle Techniken nach Salvatore Minuchin, Skulpturarbeit nach Virginia Satir, zirkuläre und reflexive Fragen nach der Mailänder Schule und Karl Tomm, Externalisieren nach Michael White, Lösungsorientiertes Arbeiten nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, u. a., Arbeiten mit dem Reflecting Team nach Tom Anderson usw.), Achtsamkeit, Internal Family Systems nach Richard Schwarz sowie mit Methoden aus der Hypnosetherapie nach Milton Erickson und National Guild of Hypnotists.

Nach Virginia Satir stellt die Person den Beratenden als das wichtigste und wirkungsvollste beraterische Instrument dar. Weil uns die persönliche und professionelle Entwicklung jeder einzelnen Teilnehmerin und jedes Teilnehmers am Herzen liegt, unterstützen wir ein positives Wachstumsklima in der Gruppe.

Die Umsetzung von der Theorie in Ihre Arbeitspraxis wird immer wieder durch Supervision und Intervention sichergestellt. Wir orientieren uns dabei an den Fragestellungen und Fällen Ihres beruflichen Alltags.

Zielgruppe und Voraussetzungen

Diese Weiterbildung wurde für Trainer: innen, Berater: innen, Coaches sowie Mitarbeiter: innen aus psychosozialen, pädagogischen, medizinischen und verwandten Berufsgruppen konzipiert. Sie soll dazu dienen ihre Beratungs- und Coachingkompetenzen weiter zu entfalten, andere Menschen fördern, Veränderungsprozesse psychologisch gekonnt begleiten und mehr Sicherheit in schwierigeren Themen wie Emotionen, Krise, Konflikt und Gewalt zu erlangen.

Da die Weiterbildung vor allem auf die Unterstützung persönlicher Entwicklung ausgerichtet ist nehmen an dieser Veranstaltung Personen unabhängig ihrer Berufserfahrung an dieser Veranstaltung teil. Bereits erworbene Kenntnisse in psychotherapeutischen Verfahren sowie Selbsterfahrung bilden eine gute Grundlage. Vorausgesetzt wird zudem eine stabile Persönlichkeit, Interesse an Selbsterfahrung und menschlicher Weiterentwicklung.

Organisation

Rahmenbedingung: Die Weiterbildungsmaßnahme umfasst acht 2-tägige Module mit jeweils 20 Unterrichtseinheiten insgesamt 160 Unterrichtseinheiten (UE). Die Weiterbildung kann nur im gesamten absolviert werden, da die Inhalte aufeinander aufbauend gestaltet sind. Zwischen den Modulen gibt es regionale selbstorganisierte Lerngruppen (Peer-Gruppen, mind. 7 UE pro Modul).

Maximal können 18 TeilnehmerInnen an einer Weiterbildung teilnehmen. Somit kann eine individuelle Betreuung und differenzierte Rückmeldung zum Lernprozess sichergestellt werden.

Anmeldung: Anmeldeschluss ist am **03. Oktober 2025**. Für eine verbindliche Anmeldung füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und fügen einen Lebenslauf sowie ein aktuelles Foto bei. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und sind verbindlich. Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch behalten wir uns vor, ehe eine endgültige Zusage erteilt wird. Drei Wochen vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie genaue Informationen über Ort, Zeit, Termine und Rahmenbedingungen.

Kosten: Die Kursgebühren für den Weiterbildungslehrgang InterAktion belaufen sich auf **€ 2.880,-** (inkl. 20% MwSt. und Kursunterlagen). Die Kursgebühren können auch nach Vereinbarung in Raten bezahlt werden. Der Lehrgang wurde in den Tiroler Bildungskatalog aufgenommen und wird daher vom Land Tirol update gefördert. Nähere Informationen finden Sie hierzu unter <http://www.tiroler-bildungskatalog.at/>.

Stornoregelung: Sollten Sie sich trotz verbindlicher Anmeldung dazu entscheiden die Weiterbildung nicht zu absolvieren, verrechnen wir grundsätzlich eine Stornogebühr von € 120,-. Bei Rücktritt innerhalb von zwei Monaten vor Beginn der Weiterbildung werden 10% der Gesamtkurskosten berechnet. Bei Rücktritt innerhalb eines Monats vor Kursbeginn berechnen wir 50% der Gesamtkurskosten und bei Rücktritt nach Beginn der Weiterbildung werden 100% der Gesamtkurskosten in Rechnung gestellt. Gerne können Sie hierzu unsere AGB auf unserer Homepage downloaden.

Ort: 6460 Imst, Langgasse 22

Lehrgangsleitung

Dr. Sabine Sandbichler
sabine.sandbichler@sps-tirol.at
Tel.: 05412/94 101

Sekretariat

Sabine Knauseder, BSc.
sabine.knauseder@sps-tirol.at oder info@sps-tirol.at
Tel.: 05412/94 101

Unsere Bürozeiten sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr.

Termine InterAktion

Modul 1: Freitag, 03.10.2025 und Samstag, 04.10.2025

Modul 2: Freitag und Samstag

Modul 3: Freitag und Samstag

Modul 4: Freitag und Samstag

Modul 5: Freitag und Samstag

Modul 6: Freitag und Samstag

Modul 7: Freitag und Samstag

Modul 8: Freitag und Samstag inkl. Abschluss für systemischen Berater

Die Module finden jeweils am Freitag und Samstag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Termine werden bei Lehrgangstart bekannt gegeben.

Ziel und Ergebnisse

Ziel der Weiterbildungsreihe ist Ihnen die wichtigsten familientherapeutischen und systemischen Methoden zu vermitteln. Die systemische Betrachtungs- und Arbeitsweise ist ganzheitlich und ermöglicht daher, komplexe Systeme zu erfassen. Sie hilft, zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen und sowohl kreative Ideen als auch klare Arbeitsstrukturen zu entwickeln. Systemische Methoden sind anwendbar in unterschiedlichen beraterischen Kontexten, wie in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Eltern, Familien, Gruppen und Teams.

Die persönliche als auch die professionelle Entwicklung jeder einzelne Teilnehmer: innen ist uns ein hohes Anliegen, daher legen wir einen besonderen Wert darauf, dass einerseits ein positives Gruppenklima vorhanden ist, und andererseits wird durch Supervision und Intervention darauf geachtet, dass die Umsetzung von der Theorie in Ihre Arbeitspraxis gelingt.

Methoden

Unser Ansatz integriert systemische und hypnotherapeutische Methoden für den Beratungs- und Coachingprozess. Die von uns angewendeten Methoden ersetzen keine vollständige Ausbildung der folgend genannten Methoden:

Systemische Familientherapie

Systemische Methoden erweisen sich als sehr wirkungsvoll, Veränderungen anzustoßen. Deshalb gewinnen sie zunehmend Anerkennung und Bedeutung im beraterischen Umgang mit Menschen – besonders in Zeiten knapper zeitlicher und finanzieller Mittel:

- strukturelle Techniken nach Salvatore Minuchin
- Aufstellungs- und Skulpturarbeit nach Virginia Satir
- zirkuläre und reflexive Fragen nach der Mailänder Schule und Karl Tomm,
- Externalisieren nach Michael White
- Lösungsorientiertes Arbeiten nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, u.a,
- Arbeiten mit dem Reflecting Team nach Tom Anderson, usw.

Die Umsetzung von der Theorie in Ihre Arbeitspraxis wird immer wieder durch Supervision und Intervention sichergestellt. Wir orientieren uns dabei an den Fragestellungen und Fällen Ihres beruflichen Alltags.

Internal Family Systems Therapie (IFS) nach Richard Schwarz

IFS dient der eigenen Selbstführung und unterstützt das Wissen um die inneren Zusammenhänge eines Menschen/ eines Beraters und man lernt damit gelassener umzugehen. Persönlichkeitsteile, welche gerade in schwierigen oder herausfordernden Situationen vorherrschen, können dadurch besser verstanden und integriert werden.

Hypnotherapeutische Mini-Max Methoden für die Beratung

Im beraterischen Kontext ist es sehr hilfreich Techniken aus der Hypnose-therapie anzuwenden. Der Berater, die Beraterin lernt mit einer guten Portion Achtsamkeit, Einfühlungsvermögen und Respekt mit dem Klienten, der Klientin lösungs- und ressourcenorientiert dessen innewohnenden Potentiale hervorzubringen, um eine passende Lösung seines Anliegens zu erhalten.

Zertifikat und Anerkennung

Die Ausbildung schließt mit einer Abschlussarbeit, Präsentation und einem Kolloquium ab. Dabei werden in der Kleingruppe Falldarstellungen diskutiert, die im Laufe des Jahres nach dem Portfolio-Prinzip bearbeitet wurden. Das ISPS zertifiziert die Qualifikation „systemischer Berater / systemische Beraterin“. Siehe hierzu die Richtlinien Zertifizierung zum systemischen Berater: in.

Methodik

Demonstrationen, Kurzreferate, Üben in Kleingruppen, Partnerarbeit, Rollenspiele („Lernen durch Erleben“), Simulationen, Wandzeitungen, Reflecting-Teams, Life-Beratungen. Zur Ergänzung und Vertiefung erhalten Sie Arbeitspapiere und Anregungen für die Arbeit in Lernpartnerschaften.

Lernziele

Kurskennung: 2025-I-011

Modul 1

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile: Einblick systemische Grundlagen

In diesem Modul geht es um die ursprünglichen Ideen aus der Familientherapie, das entsprechende Handwerkszeug kennenzulernen und für die Anwendung in die Praxis einzuüben.

- **Systeme erkennen und erleben**
 - Einführung in die Theorie und Praxis systemischen Denkens und Handelns
 - Wie Systeme sich verändern (Prinzip der Selbstorganisation – Autopoiese)
- **Selbstwert und Kommunikation nach Virginia Satir**
 - Ressourcen- und wachstumsorientiertes Arbeiten
 - Selbstwert und Kommunikation
 - Die Bedeutung von Regeln im Zusammenleben von Menschen
 - Reframing
- **Systemisches Fragen**
 - Zirkuläre und reflexive Fragen nach Luigi Boscolo u. Karl Tomm

Anmerkung: Im Modul 1 werden alle organisatorischen Anforderungen, Ablauf, Rahmenbedingungen und Inhalte ausführlich besprochen.

Zwischen den Modulen sind mindestens sieben Unterrichtseinheiten in selbstorganisierten Lerngruppen (Peer-Group) zu absolvieren.

Modul 2

„Steuermann/Steuerfrau“ in meiner Welt:

Meine Haltung zur eigenen Person und der jeweiligen sozialen Rolle

In diesem Modul wird die Rolle der Beraterin/des Beraters, Coachs individuell reflektiert und mit wichtigen Aspekten der Persönlichkeit erarbeitet.

- **Person und Rolle der Beraterin/des Beraters**
 - Reflexion der Beraterpersönlichkeit: Haltung zur Beratung
 - Persönliche Verhaltenstendenzen in der Bewältigung von Herausforderungen während des Beratungsprozesses, z.B. in Stresssituationen
 - Rollendifferenzierung: Erkennen und Nutzen der gelebten privaten, professionellen und organisatorischen Rollen im Unterschied zur gelebten Rolle als BeraterIn, Vermischungen - Abgrenzungen
 - Auswirkungen des institutionellen Kontextes von Beratung zur Dynamik des Arbeitsfeldes
 - Teamarbeit, Teamaustausch, Fallen im Team
 - Helfersyndrom, Ich-Ideal, Hilflosigkeit, Helfen-Wollen, Gebraucht-Werden, Helferaktionismus, Gutmenschentum
 - Verständnis von Ethik und Menschenbild in der Beratung
- **Wirkfaktoren in der Beratung nach Scott Miller u.a.**
 - Die lösungsorientierte Arbeitsweise
 - Von Problemen zu Lösungen – nach M. Erickson, Steve de Shazer, Insoo Kim-Berg, J. Walter
 - Ziellarbeit
- **Beratung vs. Therapie**
 - fließender Übergang Beratung zu Therapie
 - Unterschiede
 - Co-Beratung
- **Aufbau und Gestaltung eines professionellen Beratungsgesprächs**
 - Üben an Fällen und Fragen aus Ihrer Praxis

Modul 3

Achterbahn: Zugang und Arbeit mit Emotionen und Gefühlen

In diesem Modul wird ein Grundverständnis für die Multiplizität der Psyche sowie die Bedeutung der eigenen Emotionen und Gefühle erfahrbar gemacht. Zudem wird ein Grundverständnis für die Arbeit mit Achtsamkeit vermittelt und die Selbstreflexion erhöht.

- **Emotionen und Gefühle**
 - Eigene Gefühle, Gefühle anderer (Empathie, emotionale Intelligenz), Innere Familien-System
 - Grundverständnis über die Multiplizität der Psyche und die Bedeutung von Persönlichkeitsteilen
 - Persönlichkeitsteile identifizieren und erfahrbar machen
- **Beziehungsarbeit**
 - Übertragung, Gegenübertragung, Projektionen
 - Tabuisierungen, Leugnungen
 - Selbstbild, Fremdbild
- **Internal Family System**
- **Achtsamkeit und Selbstreflexion erhöhen**

Modul 4

Chancen und Herausforderungen familiärer Vielfalt verstehen und begleiten

Auf dem Hintergrund des systemischen Ansatzes wird die Dynamik von Familien mit besonderen Herausforderungen beleuchtet und schwerpunktmäßig darauf eingegangen, wie sich diese auf die Kinder auswirkt.

- **Die strukturelle Arbeitsweise nach Salvador Minuchin**
- **Ein-Eltern-Familien (wenn ein Elternteil die Hauptverantwortung für Kinder trägt)**
- **Mehr-Eltern-Familien (buntes Patchwork)**
- **Familie und Kind mit Behinderung oder chronischer Erkrankung**
- **Häusliche Gewalt**
- **Eltern und Sucht**
- **Psychische Erkrankung eines Elternteils**
- **Tod und Trauer**

Das Wissen über und die Offenheit für Unterschiedlichkeiten und Besonderheiten in Familien nimmt den Druck von Eltern, Kindern und BeraterInnen und trägt zu einem flexibleren und toleranten Miteinander bei.

Modul 5

Risiken und Chancen im Umgang mit traumatisierten Personen hinsichtlich Krise, Trauma, Aggression und Gewalt

Dieses Modul widmet sich speziell Menschen mit traumatischen und krisenhaften Erfahrungen, die Beratende in Ihrer täglichen Praxis vor besonderen Herausforderungen stellen.

- **Die Krise**
 - Definition
 - Umgang mit eigenen Krisen
 - Umgang mit Krisen in der Beratung
- **Umgang mit Kindern/ Jugendlichen in besonderen Situationen**
 - Umgang mit Kindern in Ausnahmesituationen bzw. spezifischen Belastungen
 - Fremdunterbringung, wie gehen Kinder mit Aggression um, vor allem bei unsicherer Bindung
 - Drogen, Alkohol, Aggression
- **Trauma und Traumatisierung**
 - Was ist eine Traumatisierung: Definition und Unterscheidung zw. Typ I und Typ II-Traumatisierung, Entwicklungs- und Bindungstraumatisierungen
 - Traumafolgestörungen
 - PTBS und DESNOS: erkennen, verstehen und damit umgehen
 - Konsequenzen für die tägliche Praxis
 - Was tun, wenn etwas passiert? Erste Hilfe und Krisenintervention
 - Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen:
 - Traumatisierte Kinder brauchen neue Konzepte:
 - „Und jetzt beginnt der Krieg“: Traumatisches Spiel erkennen und hilfreich eingreifen. Verdeutlichung anhand eines Fallbeispiels
 - Traumapädagogik als Chance für betroffene Kinder und ihre HelferInnen
 - Traumatisierte Jugendliche sprengen jeden Rahmen und manchmal auch Helferteams:
 - Risikoverhalten, Identifikation mit dem Aggressor, Wiederholungszwang, Affektregulierungs- und Mentalisierungsstörungen: Wie damit in der täglichen Praxis umgehen?
 - Selbstverletzendes Verhalten: Was tun?
- **Sexueller Missbrauch**
 - Warnsignale und Symptome
 - Die Rolle der HelferInnen zwischen Ohnmacht und dem Wunsch zu helfen
 - Familiendynamik bei innerfamiliärem Missbrauch
 - Was mache ich im Verdachtsfall? Chancen und Fallen, Selbstfürsorge
 - Fallbeispiele

Modul 6

Rastlos, verzweifelt, Knockout:

Sucht, Stressbedingte Störungen, Überlastungsphänomene

In diesem Modul werden Ihnen die Grundlagen zu Krisen, Burnout und Erschöpfung das nötige Handwerkszeug, um angemessen auf Krisen sowie auf Überlastungsphänomene vermittelt. Methoden unterstützen in der Arbeit mit KlientInnen.

- **Burnout, Erschöpfung**
 - Erschöpfung, Burnout erkennen
 - Umgang mit Erschöpfung
 - Erschöpfung, Burnout in der Beratung
- **Suchtprävention**
 - Systemische Ansätze, Begriffe Abhängigkeit, Prävention
 - Aufrechterhaltung der Sucht
 - Genuss und Missbrauch von Genussmitteln im Jugendalter aus entwicklungspsychologischer Sicht
 - Umgang mit Kindern
 - Frauenspezifische Aspekte der Abhängigkeit
 - Grundprinzipien der Therapie und Versorgungssysteme

Modul 7

Weil's drauf ankommt, wie's ankommt:

Konflikte in Systemen erkennen, verstehen und begleiten Systemische Arbeit kreativ in Aktion

In diesem Modul werden Ihnen die Grundlagen zu Krisen, Burnout und Erschöpfung sowie der Konfliktlösung und das nötige Handwerkszeug, um angemessen auf Konflikte, Krisen und der Eskalation von Konflikten: Mobbing zu reagieren vermittelt. Methoden unterstützen in der Arbeit mit KlientInnen. In diesem Modul werden Methoden aus der systemischen Familientherapie vorgestellt, eingeübt und praktisch erprobt. Hierbei kann es sich um Methoden handeln wie:

- **Der Konflikt – Umgang mit eigenen Konflikten**
 - Konflikte und Krisen erkennen und einschätzen (allgemeine Konflikttheorie)
 - Konfliktsignale, Konfliktstrategien
 - Modelle und beraterische Ansätze der Konfliktbearbeitung
 - Mobbingformen: Bullying Cybermobbing, Mobbing, Bossing, Staffing, (an Schulen, am Arbeitsplatz ...) – allgemeine Mobbingtheorie
 - Umgang mit Mobbing (Schule, Arbeitsplatz, Internet)
 - Modelle und beraterische Ansätze bei Mobbing
- **Kreativer Einsatz von Methoden in der systemischen Arbeit**
- **Fälle aus der Praxis**

Modul 8

Sensibilisierung für psychiatrische Störungsbilder

Abschlusszertifikat

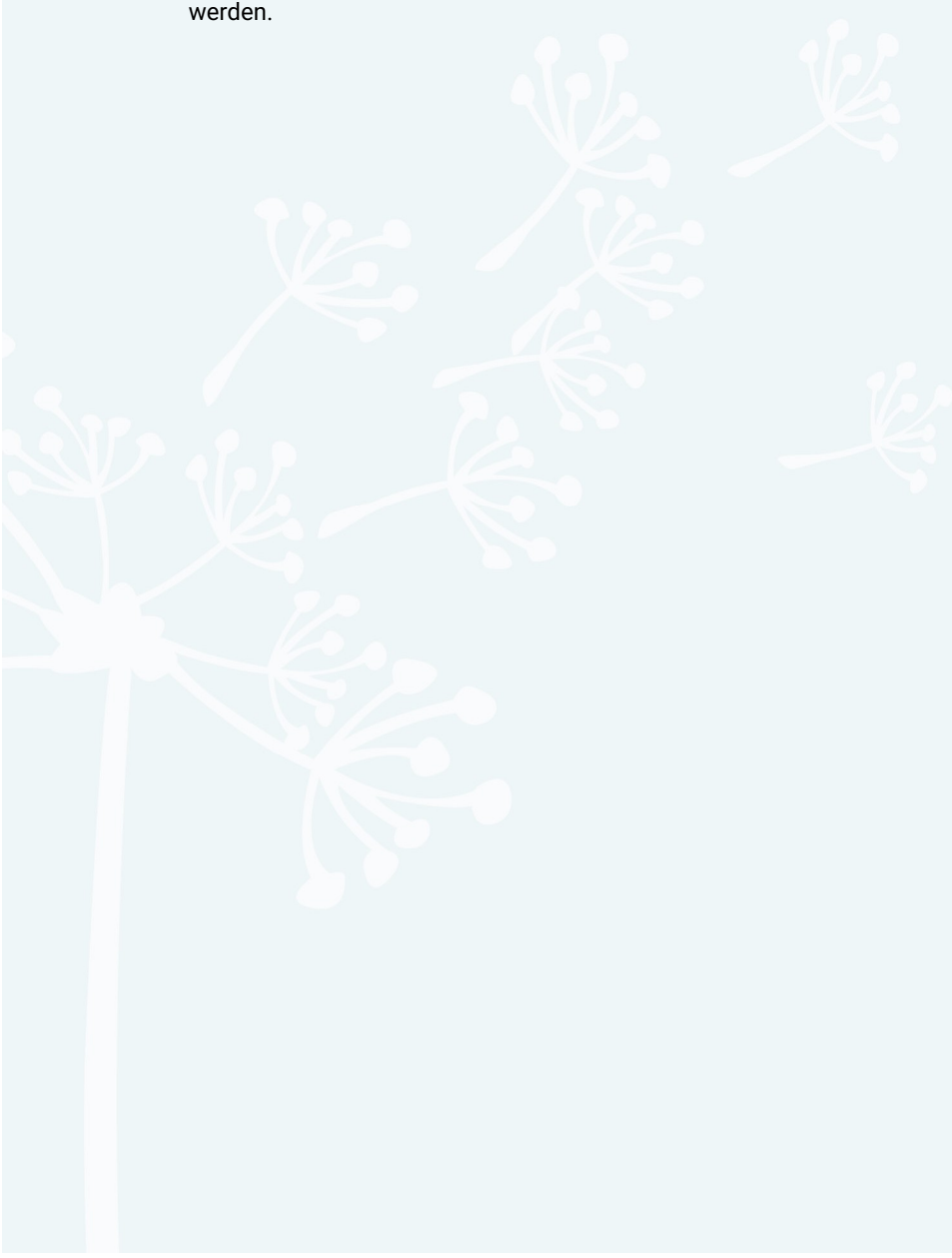
In diesem Modul soll eine Sensibilisierung für Personen mit herausfordernden Persönlichkeitsmerkmalen erfolgen. Hierzu wird bspw. auf folgende Persönlichkeitstypen eingegangen:

- **Erkennen und Abgrenzung psychiatrischer Krankheitsbilder**
(Depressionen, Angststörungen, psychotische Störungen)
- **Umgang mit Patienten mit psychiatrischen Störungsbildern**
- **Persönlichkeitsstile und -störungen, Besonderheiten im Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen**

Abschlusszertifikat „Systemischer Berater/ Systemische Beraterin“

- Standortbestimmung, Reflektierte Beratungserfahrung
- Abschlussarbeit, Präsentation

Verschiebungen von einzelnen Lerninhalten innerhalb der Bausteine können aus didaktischen Gründen notwendig werden.



Trainerinnen, Trainer

Mag. Dr. Sabine Sandbichler, Jahrgang 1972, Studium der Gesundheitswissenschaften, Promotion in Pflegemanagement, Psychotherapeutin Systemische Familientherapie, Säuglings-, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin – Zertifikat ÖAS, PITT – Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie, EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing, Diplom Psychologische Beraterin, Paar- und Familienberaterin, zertifizierter Coach für Emotionale Intelligenz, Weiterbildung in Klinischer Hypnose nach Milton Erickson, zertifizierter Hypnotherapeut National Guild of Hypnotists, Prüferin nach ISO/IEC 17024 Personenzertifizierung (seit 2019), jahrelange Coaching- und Beratungstätigkeit in Anstellung (2009 bis 2018) sowie in eigener Praxis (2012 bis heute) Psychotherapie, Coaching, Beratung, Supervision und Hypnose, seit 2019 psychosoziale Beratung für Frauen helfen Frauen in Telfs-Oberland, Selbstwert-Kompetenz-Training „ich für mich“ für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren, Kinderbühne – psychotherapeutische Gruppe für Kinder von 5 bis 14 Jahren, sowie Mitarbeit bei Gesund aus der Krise in Einzel- und Gruppentherapie (Wetterfest).

MMag. Dr. Natalie Prantl-Salchner, Jahrgang 1974, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Pädagogin, systemische Beraterin, systemische Therapeutin/ Familientherapeutin, Weiterbildung in Klinischer Hypnose nach Milton Erickson, Notfallpsychologin i. A, EuroPsy zertifiziert, Arbeit in freier Praxis, jahrelange Coaching- und Beratungstätigkeit in Anstellung sowie in eigener Praxis., wissenschaftliche Tätigkeit, Lehrbeauftragte am Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung, Selbstwert-Kompetenz-Training „ich für mich“ für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren, sowie Mitarbeit bei Gesund aus der Krise in Einzel- und Gruppentherapie (Wetterfest).

Dr. Lissi Lechthaler Linser, Jahrgang 1959, Klinische Psychologin, Systemische Psychotherapeutin, Dipl. Logopädin, Supervisorin ÖVS, Arbeit in freier Praxis, langjährige Praxis- und Seminartätigkeit im therapeutischen, beraterischen, heilpädagogischen und psychosozialen Bereich, Lehrauftrag an der Fachhochschule für Logopädie und der Universität Innsbruck.

Mag. Barbara Koch, Jahrgang 1972, diplomierte Sozialarbeiterin, Studium der Erziehungswissenschaften, Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin sowie Trauma- und EMDR- Therapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in freier Praxis. Weiterbildung in Übertragungsfokussierter Psychotherapie (TFP) von Borderlinestörungen. Langjährige Tätigkeit in zahlreichen psychosozialen Arbeitsfeldern, Psychotherapeutin und Beraterin im Innsbrucker Kinderschutzzentrum (2007-2015) sowie Mitglied der Psychotherapeutischen Ambulanz für Kinder- und Jugendliche in Innsbruck. Lehrtätigkeit an der Universität Innsbruck, Vortrags- und Weiterbildungstätigkeit zum Thema sexuelle Gewalt und Trauma.

Univ. Doz. DDr. Salvatore Giacomuzzi, Jahrgang 1965, Studium der Psychologie, Pädagogik, Physik und Sprachen, Klin.- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, Suchtberater, weitere Ausbildungen im EMDR, Provokative Therapie, Supervision und Coaching; Vortragender an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland, Buchautor und Autor zahlreicher wissenschaftlicher Fachartikel; gerichtlicher Sachverständiger; Mitarbeit an verschiedenen Projekten des OGH, Generalprokura und Justizministeriums.

Dr. Robert Strauß, Jahrgang 1973, Facharzt für Psychiatrie, Studium der Medizin, Zusatzausbildungen in Psychosozialer Medizin, Psychoonkologie, Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie (Psychodynamische Tradition), Arbeit in freier Praxis als Wahlarzt und psychiatrischer Sachverständiger, Lehrbeauftragter der UMIT Hall i. T. und FH Gesundheit Innsbruck.

Dr. Doris Ohnesorge, Jahrgang 1974, Doktorats- und Diplomstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften spezialisiert in Strategische Unternehmensführung und Leadership, Wirtschaftsinformatik und Philosophie; lizenzierte Lehrtrainerin und Lehrcoach, akademische Weiterbildnerin sowie Vizepräsidentin (für Österreich) des Europäischen Coachingverbandes (ECA), lizenzierte Trainerin für NLP und lizenzierte NLP Coaching Trainerin nach der International Society of Neuro-Linguistic Programming™, Mental-Coach für systemische Kurzzeit-Konzepte, Zert. Trainer für berufsbezogenes Stressmanagement, zertifizierte Lehrtrainerin für Hypnosecoach und Hypnosetherapie gemäß NGH (National Guild of Hypnotists), wingwave® Lehrtrainerin, sowie TÜV-geprüft nach der ISO/IEC 17024 Personenzertifizierung, Gewerbe für psychologische Beraterin. Eigene Forschungen im Bereich Wahrnehmung und Verstehen, langjährige Erfahrung in der Begleitung und Ausbildung von Personen, Gruppen und Teams im Bereich Coaching, psychologische Beratung, Business-, Führungskräfte- und Teamcoaching, Begleitung von Veränderung in Unternehmen.

An das
Institut für Bildung OG – ISPS
Langgasse 22
6460 Imst

Anmeldeformular



Titel, Vorname, Nachname

Geb. Datum

Adresse

Beruf

Email

Telefonnummer

Mit der Anmeldung akzeptiere ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ISPS, welche auf der Website zum Download verfügbar sind.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die verbindliche Anmeldung zur Weiterbildungsreihe

☒ „*InterAktion – 2025-I-011*“.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Sie können sich auch gerne per E-Mail unter info@sps-tirol.at anmelden. Weitere Informationen über unsere Weiterbildungsreihe können Sie unter www.sps-tirol.at abrufen.